



März 2014

# Garten+ **Landschaft**

Zeitschrift für Landschaftsarchitektur

Öffentlicher Raum

**Newsletter**

Jetzt kostenlos Newsletter abonnieren:  
www.garten-landschaft.de  
Regelmäßig Neuigkeiten aus der Branche

Editorial	1	<b>Open space open source</b>	Robert Schäfer
Journal	4	<b>Minus statt Plus beim Honorar</b>	HOAI 2013: Deutliche Honorarabstriche bei Landschaftspflegerischen Begleitplänen
	5	<b>Auszeichnungen für Absolventen</b>	Der BDLA Bayern würdigt mit dem Nachwuchspreis 2013 sechs Abschlussarbeiten
	6	<b>Open source und Peer-to-Peer</b>	Tagungen in Tutzing und Wuppertal zur Bürger-Mitwirkung im öffentlichen Raum

**Öffentlicher Raum**

8	<b>Segregation und Homogenisierung</b>	Christoph Laimer	Gefahren für die moderne Stadtgesellschaft
12	<b>In welchen öffentlichen Räumen wollen wir leben?</b>	Cordelia Polinna	Chancen und Risiken der Stadtentwicklung
16	<b>Freiraum Verkehr</b>	Johannes Böttger	Konzepte jenseits der Konvention
20	<b>Smart City von unten</b>	Nadine Kuhla von Bergmann	Wie Schwarmintelligenz die Stadt der Zukunft beflügelt
24	<b>Mehr Freiraum durch städtische Dichte</b>		Bad Hersfeld entscheidet sich für eine Grüne Mitte
28	<b>Freie Mitte – vielseitiger Rand</b>		Ein neues Stadtquartier am Wiener Nordbahnhof
31	<b>Verkehrsraum wird Stadtraum</b>		Das Sanierungsgebiet südliches Stadtzentrum Tübingen
34	<b>Offene Bühne für Winterthur</b>		Der Eulachpark auf dem ehemaligen Sulzerareal
37	<b>Ein Stadtgarten für Moabit</b>		Ein ehemaliger Güterbahnhof in Berlin wird grün

Nachrichten	40
Termine	43
Projekte	44
Praxis	48
Produkte	50
Messe Light & Building	53
Bücher	54
Wettbewerbe	55
DGGL Nachrichten	58
Recht	60
Vorschau, Impressum	64



8 Die Überwachung des öffentlichen Raums, wie hier in New York, birgt die Gefahr, die Freiheiten der Stadtgesellschaft gefährlich einzuschränken.



12 Damit die Smart City kein Instrument von Konzernen wird, gilt es, die Menschen für ihren öffentlichen Raum zu sensibilisieren. (Bild: Wood Street, London)



16 Beispiele aus Hannover (im Bild der Park am ehemaligen St. Nikolai-Friedhof), Bremen und Köln zeigen, wie Freiräume zum Gewinn der Bürger genutzt werden.



24 Statt auf einem zentralen, ehemaligen Industrieareal Wohnungen zu bauen, entschied sich die Stadt Bad Hersfeld für einen großen Park in der Innenstadt.



34 Das ehemalige Sulzer Industrieareal in Winterthur erhielt die Stadt gratis. Dafür verpflichtete sie sich, einen für alle nutzbaren Park an der Eulach zu errichten.



37 Wo früher ein Güterbahnhof viel Platz einnahm, finden die Bürger im Berliner Stadtteil Moabit heute einen Stadtgarten, der allen offensteht.

Verlag:  
Callwey Verlag  
Streitfeldstraße 35  
D-81673 München  
Fon +49 89 /43 60 05-0  
Fax +49 89/43 60 05-113  
www.garten-landschaft.de

Herausgeber:  
Deutsche Gesellschaft  
für Gartenkunst und  
Landschaftskultur e.V.  
(DGGL)  
Wartburgstraße 42  
10823 Berlin  
www.dggl.org

124. Jahrgang



Für die Zukunft gestalten.

Bilder: Robert Schäfer, EAST Architects/Amy Scaife,  
Nils Nolting, Wette + Küneke, koepflpartner, Glaßer und Dagenbach  
Titel: Eulachpark Winterthur, Dominique Marc Wehrli